

Von einem, der auszog, eine Tonbandmaschine zu kaufen.

Stellen Sie sich bitte vor, Sie haben eine HiFi-Anlage zu Hause mit sagen wir 2 x 50 Watt Musikleistung. Und einige Hunderter auf der Bank, um damit Ihre Anlage durch eine Tonbandmaschine zu ergänzen. Sie gehen also los und sagen dem Fachhändler guten Tag.

Sagen ihm, was Sie anlegen wollen, was Ihre Anlage an Leistung bringt. Und dann wird er Sie freudig lächelnd in einen hinteren Raum bitten, und dann sehen Sie sie: die breit-schultrigen, glänzenden Tonbandmaschinen der High-Class. Spule reiht sich an Spule, VU-Meter, Knöpfe und Schalter springen ins Auge. Edelholzzargen, mattschwarze Chassis. Von Doppel-Dolby bis Capstan-Antrieb, der Händler zeigt Ihnen alles.

Sie bekommen Gerät auf Gerät vorgeführt. Bekommen Daten genannt, von denen Sie zum Teil, weil vorinformiert, schon gehört haben. Ver-



gleichen, probieren aus. Der Händler empfiehlt dies und das, und dann kommen Sie: „Haben denn diese Maschinen auch den GX-Kristall-Tonkopf?“ Der Händler stockt unter Hochziehen einer Augenbraue, sieht Sie wissend an und führt Sie endlich zu den Akai Maschinen. Den finden Sie nur hier, wird er sagen, denn nur Akai baut den GX-Kopf. Und der steckt jetzt in fast allen Maschinen. Aber wie kommen Sie darauf? Sie hätten sich infor-

miert, werden Sie sagen, und der Tonkopf sei ja schließlich mit das Wichtigste an einem Gerät, weil er über das Ergebnis von Aufnahme und Wiedergabe entscheidet. Und der GX-Kristall-Tonkopf verschleißt ja schließlich nicht, so daß man auch nach Jahren noch die Aufnahmen, die man heute macht, unverfälscht hören kann. Richtig, sagt der Händler, darum gibt Akai auch lebens-längliche Garantie auf den GX-Tonkopf. Das Kristallferrit im

GX-Kopf hat außergewöhnlich gute magnetische Eigenschaften. Und außerdem ist er durch einen Glas-mantel eingeschlossen, der hyperbolisch an-geschliffen und extrem glatt ist. Es gibt also kaum Bandabrieb, das wertvolle Band-material wird ge-schont, erklärt der Händler. Außerdem garantiert der GX-Kristall-Tonkopf, daß die Tonsignale (Bässe, Höhen) nicht verfälscht oder verzerrt werden ... Kurz und gut, nach-

dem Sie auch all die anderen Vorzüge einer Akai Maschine kennengelernt haben, blättern Sie Ihre Scheinchen hin. So, und wenn Sie demnächst wirklich zu Ihrem Händler gehen, wissen Sie auch, wie man das macht - eine Tonbandmaschine kaufen.

Vergleichen Sie uns.



Die perfekte, ausgereifte Technik unserer Akai Tonbandmaschinen finden Sie selbstverständlich auch bei Akai Cassetten-Maschinen, Receivern, Boxen und Plattenspielern.

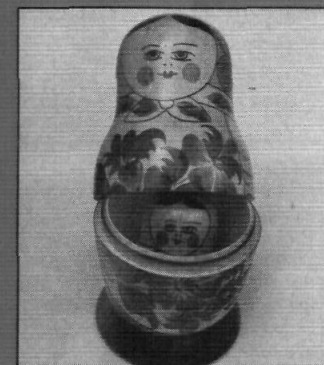
fonoforum

Inhalt

Erich Leinsdorf 65

Der Fünfzehnjährige wollte noch Fußballer werden, drei Jahre später entschloß er sich doch zum Musikstudium. Bruno Walter und Arturo Toscanini beeinflussten in den dreißiger Jahren den jungen Wiener Musiker; später wirkte die künstlerische Handschrift Leinsdorfs „wie eine ideale Verbindung der beiden verschiedenen musikalischen Temperamente“. Leinsdorf ist inzwischen, lange schon, zu Leinsdorf geworden.

Dr. Karl Schumann, Generalsekretär der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, schrieb die Leinsdorf-Laudatio (Seite 114).



Rußland-Novitäten

„Natürlich tragen nicht alle Melodia-Aufnahmen mit dem Gelbkleb auch gleichzeitig den Aufkleber „Kunst“ – einige haben Dokumentationscharakter, andere sind schlicht konventionell.“ Knut Franke über die (russischstämmigen) Melodia-Platten der Deutschen Grammophon: „Zwischen Kunst und Konvention“ (Seite 118)

Carl Maria von Weber:

Opern-Diskografie II

Der 150. Todestag war für unseren Autor Franz Werner Halft Anlaß, das diskografische Musiktheater-Kapitel des deutschen Komponisten aufzuzeichnen. Teil I (fono forum 12/76) behandelte die Weber-Werke „Peter Schmolli“, „Rübezahl“, „Silvana“, „Abu Hassan“ und „Der Freischütz“; der zweite und abschließende Teil in diesem Heft ist den beiden letzten Opern des Romantikers gewidmet: „Euryanthe“ und „Oberon“. „Euryanthe“ wurde am 25. Oktober 1823 in Wien, „Oberon“ am 12. April 1826 in London uraufgeführt. Wenige Wochen darauf starb Weber.

Opern-Spezialist Halft hörte sich durch 536 Weber-Aufnahmen aus eigener Sammlung und wählte für seine vergleichende Diskografie insgesamt 208 aus – 179 Einzel- und 16 Gesamtaufnahmen, 2 Kurzfassungen und 11 Querschnitte (Seite 124).

Technik

Die Firma transientone, Postfach 226, 4920 Lemgo, stellt ein modernes HiFi-System der Spitzenklasse vor. Alle Geräte sind zu einer Einheit zusammensteckbar und kommen so unterschiedlichen Bedürfnissen entgegen. Wir testeten den Vorverstärker

Audiolabor VV 2020 und den Endverstärker

Audiolabor ES 2075. Beide sind im halben 19-Zoll-Raster gehalten. Die doppelte Breite ergibt sich beim Anbau des später lieferbaren Tuners oder Equalizers sowie des stärkeren Endverstärkers (Seite 162).

Der wahrscheinlich teuerste in Serie gebaute Vorverstärker der Welt ist der **Mark Levinson LNP-2.** Die amerikanische Prestigemarke kostet so viel wie ein Kleinauto, offeriert dafür allerdings Daten an der Grenze der Perfektion (Seite 160).

Ein weiterer fono forum-Test gilt dem halbautomatischen Plattenspieler **Dual 704.** Neben dem günstigen Preis für den Direktantrieb fasziniert vor allem sein Tonarm.

Musik

- 98 **Musikalien, Personalien**
Berichte aus dem Musikleben
- 106 Jordan Mejias
Wagner und Massenet an der Met
- 107 Franz Endler
Wien bleibt Wien
- 110 Martin Meyer
Klavier- und Kammermusik in Basel und Zürich
- 110 Claus-Henning Bachmann
Suche nach dem Partner
Internationales Komponisten-Seminar in der Schweiz
- 111 Rainer Harbach
„Aspekte des Klavierspiels im 20. Jahrhundert“
- 114 Karl Schumann
Er will Mittler sein, nicht Mittelpunkt
Erich Leinsdorf 65
- 118 Knut Franke
Rußland-Novitäten auf dem Schallplattenmarkt
- 124 Franz Werner Halft
Carl Maria von Weber
Eine vergleichende Diskografie der Opern (Teil 2)
- 132 Herbert W. Müller
Benjamin Britten
Zum Tode des englischen Komponisten
- 134 fono kritik

Technik

- fonotest
- 160 Vorverstärker
Mark Levinson LNP-2
- 162 Vorverstärker
Audiolabor VV 2020
- 166 Endverstärker
Audiolabor ES 2075
- 168 Tonbandgerät
Telefunken magnetophon 3002 L
- 172 Plattenspieler
Dual 704

- 158 Neue Schallplatten im Februar '77
- 185 In diesem Heft besprochen
- 186 Leserbrief
- 187 Impressum, Inserentenverzeichnis
- 188 Vorschau 3/77